

Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik

WICHTIG - Bitte beachten Sie:

Zu den Modulen BA 1 und BA 2 im Zweifach Kunst finden ab Wintersemester 2023/24 voraussichtlich keine Lehrveranstaltungen an der LUH statt!

Sollte der Abschluss der Module im Sommersemester 2023 nicht möglich sein, beraten Sie die Lehrenden des IGK, wie noch ausstehende Prüfungen und/oder Studienleistungen erbracht werden können.

BA 1: Reflektiertes künstlerisches Experimentieren I

BA 1.1: Einführung in künstlerische Verfahren (Mixed Media Werkstatt)

Synergien von Theorie und Praxis in der Kunst

Seminar, SWS: 3, ECTS: 4,5

Schrader, Gertrud

Do Einzel	10:00 - 12:00	11.05.2023 - 11.05.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	25.05.2023 - 25.05.2023	1610 - 008
Di Einzel	10:00 - 18:00	30.05.2023 - 30.05.2023	1610 - 008
Mi Einzel	10:00 - 18:00	31.05.2023 - 31.05.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 18:00	01.06.2023 - 01.06.2023	1610 - 008
Fr Einzel	10:00 - 18:00	02.06.2023 - 02.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	15.06.2023 - 15.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	29.06.2023 - 29.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	06.07.2023 - 06.07.2023	1610 - 008

Literatur In diesem modulübergreifenden Seminar können Synergien von Theorie und Praxis in künstlerischen Prozessen explizit thematisiert werden, da hier sowohl kunstwissenschaftliche Aspekte als auch künstlerische Praxis = eigene künstlerische Projekte Raum haben. Auf Basis dieses Seminars können sowohl Dokumentationen, künstlerische Präsentationen als auch kunstwissenschaftliche Hausarbeiten ausgearbeitet werden. Am 1. und 2. Juni wird es zum Austausch mit dem Praxisseminar aus dem Master kommen.

BA 1.2: Künstlerische Praxis I

BA 2: Kunstwissenschaft

Zur Belegung von Seminaren in Modul BA 2 - Kunstwissenschaft im SoSe 2022 wenden Sie sich bitte an die Lehrenden des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft.

BA 2.1: Einführung in die Kunstwissenschaft

Bewegte Kunstgeschichte(n) in Fotografie, Film und sozialen Netzwerken

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Improda, Dennis

Fr wöchentl.	10:00 - 12:00	14.04.2023 - 07.07.2023	1610 - 110
Fr Einzel	18:00 - 20:00	14.04.2023 - 14.04.2023	1601 - -126
Fr Einzel	10:00 - 12:00	21.07.2023 - 21.07.2023	1610 - 110

Kommentar An ausgewählten thematischen Schwerpunkten und künstlerischen Positionen werden wir uns in diesem Seminar mit grundlegenden Aspekte der Kunstwissenschaft befassen. Wir werden uns mit dem Kunstwerk und seiner Rezeption bzw. seinen Rezeptionsbedingungen auseinandersetzen und zudem wesentliche kunsthistorische Ansätze und Methoden kennenlernen, die zu unterschiedlichen Zeiten entwickelt wurden. Ausgehend von den beiden frühen medienreflexiven Texten von Erwin Panofsky "Original und Faksimilereproduktion" (1930) und Walter Benjamin "Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit" (1936) werden wir uns dabei auch mit der Relevanz des Mediums Fotografie im Zuge der Etablierung der Kunstgeschichte als

akademische Disziplin und der Methode des Bildvergleichs beschäftigen. Zentral werden wir jedoch an ausgewählten Filmen deren medien spezifisches Vermittlungspotential hinsichtlich kunstwissenschaftlicher Erkenntnisse und kunsthistorischer Ermittlungen untersuchen und ins Verhältnis mit unmittelbarer Kunsterfahrung setzen, sei es bspw. in Atelier, Galerie, Museum oder öffentlichem Raum.

Das IGK zeigt in der Ausstellung "Katsching - Stories of Life" im Projektraum Brühlstraße 27 vom 14. April bis zum 5. Mai 2023 ausgewählte Werke der Künstlerin Claudia Kudlinski, so dass sich infolge der Seminareinführung zum ersten Veranstaltungstermin mit der Ausstellungseröffnung in der IGK-Reihe "look&think" am 14. April um 18 Uhr sogleich die Gelegenheit für eine solche unmittelbare Kunstbegegnung bieten wird.

Literatur

Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben

BA 2.2: Umgang mit Originalen in Bildungsprozessen Synergien von Theorie und Praxis in der Kunst

Seminar, SWS: 3, ECTS: 4,5
Schrader, Gertrud

Do Einzel	10:00 - 12:00	11.05.2023 - 11.05.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	25.05.2023 - 25.05.2023	1610 - 008
Di Einzel	10:00 - 18:00	30.05.2023 - 30.05.2023	1610 - 008
Mi Einzel	10:00 - 18:00	31.05.2023 - 31.05.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 18:00	01.06.2023 - 01.06.2023	1610 - 008
Fr Einzel	10:00 - 18:00	02.06.2023 - 02.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	15.06.2023 - 15.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	29.06.2023 - 29.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	06.07.2023 - 06.07.2023	1610 - 008

Literatur

In diesem modulübergreifenden Seminar können Synergien von Theorie und Praxis in künstlerischen Prozessen explizit thematisiert werden, da hier sowohl kunstwissenschaftliche Aspekte als auch künstlerische Praxis = eigene künstlerische Projekte Raum haben. Auf Basis dieses Seminars können sowohl Dokumentationen, künstlerische Präsentationen als auch kunstwissenschaftliche Hausarbeiten ausgearbeitet werden. Am 1. und 2. Juni wird es zum Austausch mit dem Praxisseminar aus dem Master kommen.

BA 3: Ästhetische Didaktik

BA 3.1: Grundlagen der Kunstpädagogik und Kunstvermittlung

BA 3.2: Ästhetische Lern- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen **Ästhetische Lern- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Pädagogische Professionalisierung mit phänomenologisch orientierten Vignetten.**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Di wöchentl.	10:00 - 12:00	11.04.2023 - 04.07.2023	1610 - 008
Di Einzel	10:00 - 12:00	18.07.2023 - 18.07.2023	1610 - 008

Kommentar

In dieser Lehrveranstaltung des Moduls Ästhetische Didaktik befassen wir uns mit ästhetischen Lern- und Bildungsprozessen in verschiedenen Lebensphasen und -kontexten. Vor dem Hintergrund aktueller empirischer Lern- und Lehrforschung, steht dabei speziell die phänomenologisch orientierte Vignettenforschung mit ihrem Potenzial der Vergegenwärtigung und Reflexion spezifischer Erfahrungsmomente in pädagogischen Prozessen im Fokus des Seminars. Insbesondere im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen eignet sich die Vignettenmethodologie als Forschungs- und Reflexionsinstrument, das der Fülle, Vielschichtigkeit und Dynamik ästhetischer Erfahrungssituationen gerecht wird. Im Zusammenhang mit den Anforderungen pädagogischer Professionalisierung befördert die

Vignette zudem die Sensibilisierung der Wahrnehmung, das Einlassen auf Offenheit und Ambiguität sowie die Abkehr von vorgefassten Haltungen und Kategorisierungen.

Das Seminar beinhaltet theoretische Einführungen und praxisrelevante Übungen rund um den Einsatz von Vignetten im (sonder-)pädagogischen Kontext und im Feld Ästhetischer Bildung.

Um selbst forschend tätig zu werden und erste persönliche Erfahrungen im Verfassen von Vignetten zu machen, ist eine Feldphase mit individuellen Hospitationen vorgesehen. Absprachen hierzu erfolgen beim ersten Seminartermin.

Literatur

Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben

BA 4: Reflektiertes künstlerisches Experimentieren II

BA 4.1: Künstlerische Praxis II

BA 4.2: Künstlerische Projekte zwischen Heterogenität und Inklusion

Performance und Inszenierung

Seminar, SWS: 3, ECTS: 6
Improda, Dennis

Di	wöchentl.	15:00 - 19:00	11.04.2023 - 16.05.2023	1610 - 008
Di	wöchentl.	15:00 - 19:00	11.04.2023 - 16.05.2023	1610 - 110
Di	wöchentl.	15:00 - 19:00	30.05.2023 - 04.07.2023	1610 - 008
Di	wöchentl.	15:00 - 19:00	30.05.2023 - 04.07.2023	1610 - 110
Di	Einzel	15:00 - 19:00	18.07.2023 - 18.07.2023	1610 - 008
Di	Einzel	15:00 - 19:00	18.07.2023 - 18.07.2023	1610 - 110

Kommentar Unser Leben gleiche einer „Raumfahrt“, schreibt der Phänomenologe Franz Xaver Baier in seinem Vorwort zu einer „Architektur des gelebten Raumes“, denn „Lebensräume reichen durch uns, die Umgebung, die Dinge hindurch. In ihnen ist uns die allgemeine Wirklichkeit in jeweils unterschiedlichen Weisen erschlossen und sie machen so erst etwas zugänglich, betreffbar und als Lebenssituation lebbar.“ Lebensbewegungen und Lebensvollzüge werden somit „als räumliche Transformationen wirksam“, weshalb „alles Existieren [...] als in verschiedenen Räumen und auf verschiedene Wirklichkeitsniveaus tätig erkannt werden“ könne. Empfindungs- und Gefühlsqualitäten seien somit gleichermaßen als „Bewegungen unseres gesamten Lebensraumes“ aufzufassen. Angst, Hoffnung oder Freude seien „nicht bloß subjektive Gefühle, sondern wirkliches Enger- und Weiterwerden, Dunkler-, Schwerer-, Dichter-, Heller-, Leichter- und Klarerwerden unseres gesamten Lebensraumes.“ Schließlich lebten wir nicht in einem homogenen Raum, vielmehr bestehe gelebter Raum „aus einer Vielzahl verschiedener Raumstrukturen, in denen wir uns zugleich aufhalten: Geometrischer Raum, geschichtlicher, sozialer, dinglicher, allgemeiner, privater.“ Hinzu kämen noch verschiedene „Virulenzgrade“ und unterschiedlichste „Wetterlagen“.

Wir wollen an diesen – mit wissenschaftlichen und künstlerischen Vorgehensweisen gewonnenen Erkenntnissen – anknüpfen und in diesem Seminar Lebensräume und die uns umgebenden Dinge performativ erkunden, visuelle Strategien der Inszenierung, der Aufführung oder medialen Übersetzung von Ereignissen, z.B. mittels Fotografie und Film, untersuchen und erproben.

Zu einem Seminartermin wird die Künstlerin Bärbel Kasperek als Gast eingeladen sein, um mit uns zum Thema „Zeit – Stuhl – Raum“ zu arbeiten und uns mit grundlegenden Körper- und Wahrnehmungsübungen sowie mit Improvisationen mit dem alltäglichen Gegenstand Stuhl in Zeit und Raum in das Thema und in die Kunstform „Performance“ einzustimmen: Ein Stuhl ist ein Gegenstand des täglichen Lebens. Wenn wir auf einem Stuhl sitzen, befinden wir uns bereits in verschiedenen Situationen. Diese Konstellation wollen wir erforschen. Grundsituationen mit dem Stuhl können schließlich für Soloauftritte, Duette oder andere Formationen genutzt und weiterentwickelt werden.

Das Seminar knüpft jedoch auch an Ihre bisherigen Projektansätze, bildnerischen Resultate und Erfahrungsprozesse vorheriger Seminare an, um deren kreatives Potenzial zur (Weiter-)Entwicklung Ihres künstlerischen Projektes gemeinsam in den Blick zu

nehmen. Durch die ergänzende Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte wird zudem ein Reflexionshorizont auch für die eigenständige bildnerische Arbeit eröffnet. Schließlich werden wir uns als Vorbereitung auf die spätere Prüfungsleistung der „Künstlerischen Präsentation“ gemeinsam mit konkreten Präsentations- bzw. Ausführungsfragen befassen.

Literatur Hintergrundlektüre: Franz Xaver Baier (2000): Der Raum. Prolegomena zu einer Architektur des gelebten Raumes. 2. Aufl. Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König.
Weitere Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

Synergien von Theorie und Praxis in der Kunst

Seminar, SWS: 3, ECTS: 4,5
Schrader, Gertrud

Do Einzel	10:00 - 12:00	11.05.2023 - 11.05.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	25.05.2023 - 25.05.2023	1610 - 008
Di Einzel	10:00 - 18:00	30.05.2023 - 30.05.2023	1610 - 008
Mi Einzel	10:00 - 18:00	31.05.2023 - 31.05.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 18:00	01.06.2023 - 01.06.2023	1610 - 008
Fr Einzel	10:00 - 18:00	02.06.2023 - 02.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	15.06.2023 - 15.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	29.06.2023 - 29.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	06.07.2023 - 06.07.2023	1610 - 008

Literatur In diesem modulübergreifenden Seminar können Synergien von Theorie und Praxis in künstlerischen Prozessen explizit thematisiert werden, da hier sowohl kunstwissenschaftliche Aspekte als auch künstlerische Praxis = eigene künstlerische Projekte Raum haben. Auf Basis dieses Seminars können sowohl Dokumentationen, künstlerische Präsentationen als auch kunstwissenschaftliche Hausarbeiten ausgearbeitet werden. Am 1. und 2. Juni wird es zum Austausch mit dem Praxisseminar aus dem Master kommen.

Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik

MA 1: Künstlerische Praxis zwischen Kunst/ Vermittlung/ Wissenschaft

MA 1.1: Künstlerische Projekte I

MA 1.2: Künstlerische Projekte II

künstlerisch-reflexive Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud

Do wöchentl.	14:00 - 18:00	20.04.2023 - 13.07.2023	1610 - 110
Do wöchentl.	14:00 - 18:00	20.04.2023 - 13.07.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 18:00	01.06.2023 - 01.06.2023	1610 - 110
Fr Einzel	10:00 - 18:00	02.06.2023 - 02.06.2023	1610 - 110

Kommentar In dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung stehen die eigenen reflexiven künstlerischen Projekte im Mittelpunkt. Ziel ist die Vorbereitung oder Ausarbeiten einer künstlerisch-wissenschaftlichen Präsentation. Im Mittelpunkt der Seminartermine steht vor allem die Reflexion und Verortung der individuellen Prozesse. Grundlegend für diese eigenen Prozesse sind der Beginn oder die Fortführung der Recherche zum eigenen Thema einschließlich einer Materialsammlung, die im Rahmen des Workloads zwischen den Präsenzterminen durchgeführt wird. Anhand experimenteller künstlerischer Verfahren wird die Fokussierung der jeweiligen Projekte vorangetrieben und schließlich eine verdichtete Präsentation, einschließlich Reflexion, erarbeitet. Die beiden Blocktermine finden als Sondertermine gemeinsam mit dem Bachelorseminar statt. Ziel ist der Austausch untereinander, von dem beide Seite profitieren. Einerseits müssen diejenigen, die in ihren Prozessen bereits fortgeschrittener sind sich in der Kommunikation mit weniger Fortgeschrittenen genauer artikulieren und schärfen damit die eigenen reflexiven

Fähigkeiten bezüglich ihrer künstlerischen Prozesse. Andererseits können diejenigen, die weniger fortgeschritten sind exemplarisch sehen, wie künstlerisch -reflexive Prozesse durchgeführt werden können. Darüberhinaus stehen uns in der Pfingstwoche alle Räume, auch der Projektraum in der Brühlstraße zur Verfügung, so dass mögliche Präsentationen angedacht und erprobt werden können.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

MA 2: Kunstwissenschaft

MA 2.1: Kunstwissenschaftliche Fragestellungen

MA 2.2: Wissenschaftliche Bezüge und Aspekte der Vermittlung

Kunst und Technologien - aktuelle und historische künstlerische Auseinandersetzungen mit Prozessen der Digitalisierung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.04.2023 - 12.07.2023 1610 - 008

Kommentar Aktuell sind Debatten um Artificial Intelligence allgegenwärtig. Die Thematik der gesellschaftlichen Relevanz von Prozessen der Digitalisierung wird jedoch seit Jahrzehnten in unterschiedlichen Bereichen reflektiert, so auch in der Kunst. In dem Seminar wird die Thematik anhand von Werkbeispielen und philosophischen Auseinandersetzungen ausgelotet. Geplant sind zwei Ausstellungsbesuche, die als Doppeltermine von 12 bis 16 Uhr durchgeführt werden. Am 3.5. besuchen wir die Ausstellung zum Europäer Media Art Festival in Osnabrück und am 21.6. die Ausstellung "Uncomputables" mit Werken von Anagnieszka Kurant im Kunstverein Hannover.

MA 3: Ästhetische Didaktik in Theorie und Praxis

MA 3.1: Didaktische und methodische Aspekte der Kunstvermittlung

MA 3.2: Einführung in Portfolio-Arbeit

MA 3.3: Projekt Didaktische Praxis I

MA 3.4: Projekt Didaktische Praxis II

Von der Bild-Idee zum bewegten Bild - Erarbeitung fachdidaktischer Konzeptionen zum Themenfeld Animationsfilm (Fortsetzung)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Improda, Dennis

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 03.07.2023 1610 - 008

Mo Einzel 10:00 - 17:00 24.04.2023 - 24.04.2023 1610 - 008

Mo Einzel 14:00 - 16:00 17.07.2023 - 17.07.2023 1610 - 008

Kommentar Vor welchen Herausforderungen stehen Praxis und Konzept eines inklusiven (Kunst-)Unterrichts? Wie lässt sich die Heterogenität einer Lerngruppe bei der Planung und Durchführung, in der Konzeption von Methoden, Materialien und Medien angemessen berücksichtigen, so dass Lernprozesse zwar individualisiert und dennoch gemeinsam und kooperativ stattfinden können? Welche Potentiale eröffnet hierbei eine ästhetisch-künstlerische Perspektive?

Im Rahmen des zwei-semesterigen Seminarprojekts Didaktische Praxis I/II "Von der Bild-Idee zum bewegten Bild" werden wir diesen Fragen am Themenkomplex des "bewegten Bildes" nachgehen. In diesem Zusammenhang entwickeln wir unterrichtsdidaktische Konzeptionen zur Erarbeitung von Animationssequenzen mit Schüler*innen und entwerfen entsprechende Lernszenarien und Lernchoreographien. Aufbauend auf der begründeten Planung einer ästhetischen Lernumgebung sowie möglicher

Projektdurchführungen ist eine vertiefende Reflexion der Vermittlungssequenzen sowie eine Analyse der ästhetischen Lern- und Erfahrungsprozesse vorgesehen, so dass unterrichtspraktische Erprobungen aus dem zurückliegenden Unterrichtspraktikum theoretisch flankiert ausgewertet werden können.

Ein Blocktermin mit einer gemeinsamen "Animationswerkstatt" wird für praktische Erprobungen am 24.4. von 10-17 Uhr stattfinden.

Für ÄBuG-Studierende ist die Teilnahme am Seminar nach Rücksprache für das Modul ÄBuG Wahlpflicht möglich.

Literatur Literatur und Material wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

Masterstudiengang Bildungswissenschaften

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften (Prüfungsordnung 2016/2020) finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

Ästhetische Lern- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Pädagogische Professionalisierung mit phänomenologisch orientierten Vignetten.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 04.07.2023 1610 - 008

Di Einzel 10:00 - 12:00 18.07.2023 - 18.07.2023 1610 - 008

Kommentar In dieser Lehrveranstaltung des Moduls Ästhetische Didaktik befassen wir uns mit ästhetischen Lern- und Bildungsprozessen in verschiedenen Lebensphasen und -kontexten. Vor dem Hintergrund aktueller empirischer Lern- und Lehrforschung, steht dabei speziell die phänomenologisch orientierte Vignettenforschung mit ihrem Potenzial der Vergegenwärtigung und Reflexion spezifischer Erfahrungsmomente in pädagogischen Prozessen im Fokus des Seminars. Insbesondere im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen eignet sich die Vignettenmethodologie als Forschungs- und Reflexionsinstrument, das der Fülle, Vielschichtigkeit und Dynamik ästhetischer Erfahrungssituationen gerecht wird. Im Zusammenhang mit den Anforderungen pädagogischer Professionalisierung befördert die Vignette zudem die Sensibilisierung der Wahrnehmung, das Einlassen auf Offenheit und Ambiguität sowie die Abkehr von vorgefassten Haltungen und Kategorisierungen.

Das Seminar beinhaltet theoretische Einführungen und praxisrelevante Übungen rund um den Einsatz von Vignetten im (sonder-)pädagogischen Kontext und im Feld Ästhetischer Bildung.

Um selbst forschend tätig zu werden und erste persönliche Erfahrungen im Verfassen von Vignetten zu machen, ist eine Feldphase mit individuellen Hospitationen vorgesehen. Absprachen hierzu erfolgen beim ersten Seminartermin.

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben

Masterstudiengang Bildungswissenschaften (PO 2020)

Flexibilisierungsbereich

Ästhetische Lern- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Pädagogische Professionalisierung mit phänomenologisch orientierten Vignetten.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 04.07.2023 1610 - 008

Di Einzel 10:00 - 12:00 18.07.2023 - 18.07.2023 1610 - 008

Kommentar In dieser Lehrveranstaltung des Moduls Ästhetische Didaktik befassen wir uns mit ästhetischen Lern- und Bildungsprozessen in verschiedenen Lebensphasen und -kontexten. Vor dem Hintergrund aktueller empirischer Lern- und Lehrforschung, steht dabei speziell die phänomenologisch orientierte Vignettenforschung mit ihrem

Potenzial der Vergegenwärtigung und Reflexion spezifischer Erfahrungsmomente in pädagogischen Prozessen im Fokus des Seminars. Insbesondere im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen eignet sich die Vignettenmethodologie als Forschungs- und Reflexionsinstrument, das der Fülle, Vielschichtigkeit und Dynamik ästhetischer Erfahrungssituationen gerecht wird. Im Zusammenhang mit den Anforderungen pädagogischer Professionalisierung befördert die Vignette zudem die Sensibilisierung der Wahrnehmung, das Einlassen auf Offenheit und Ambiguität sowie die Abkehr von vorgefassten Haltungen und Kategorisierungen.

Das Seminar beinhaltet theoretische Einführungen und praxisrelevante Übungen rund um den Einsatz von Vignetten im (sonder-)pädagogischen Kontext und im Feld Ästhetischer Bildung.

Um selbst forschend tätig zu werden und erste persönliche Erfahrungen im Verfassen von Vignetten zu machen, ist eine Feldphase mit individuellen Hospitationen vorgesehen. Absprachen hierzu erfolgen beim ersten Seminartermin.

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben

Kunst und Technologien - aktuelle und historische künstlerische Auseinandersetzungen mit Prozessen der Digitalisierung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.04.2023 - 12.07.2023 1610 - 008

Kommentar Aktuell sind Debatten um Artificial Intelligence allgegenwärtig. Die Thematik der gesellschaftlichen Relevanz von Prozessen der Digitalisierung wird jedoch seit Jahrzehnten in unterschiedlichen Bereichen reflektiert, so auch in der Kunst. In dem Seminar wird die Thematik anhand von Werkbeispielen und philosophischen Auseinandersetzungen ausgelotet. Geplant sind zwei Ausstellungsbesuche, die als Doppeltermine von 12 bis 16 Uhr durchgeführt werden. Am 3.5. besuchen wir die Ausstellung zum Europäer Media Art Festival in Osnabrück und am 21.6. die Ausstellung "Uncomputables" mit Werken von Anagnieszka Kurant im Kunstverein Hannover.

Synergien von Theorie und Praxis in der Kunst

Seminar, SWS: 3, ECTS: 4,5
Schrader, Gertrud

Do Einzel 10:00 - 12:00 11.05.2023 - 11.05.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 12:00 25.05.2023 - 25.05.2023 1610 - 008
Di Einzel 10:00 - 18:00 30.05.2023 - 30.05.2023 1610 - 008
Mi Einzel 10:00 - 18:00 31.05.2023 - 31.05.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 18:00 01.06.2023 - 01.06.2023 1610 - 008
Fr Einzel 10:00 - 18:00 02.06.2023 - 02.06.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 12:00 15.06.2023 - 15.06.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 12:00 29.06.2023 - 29.06.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 12:00 06.07.2023 - 06.07.2023 1610 - 008

Literatur In diesem modulübergreifenden Seminar können Synergien von Theorie und Praxis in künstlerischen Prozessen explizit thematisiert werden, da hier sowohl kunstwissenschaftliche Aspekte als auch künstlerische Praxis = eigene künstlerische Projekte Raum haben. Auf Basis dieses Seminars können sowohl Dokumentationen, künstlerische Präsentationen als auch kunstwissenschaftliche Hausarbeiten ausgearbeitet werden. Am 1. und 2. Juni wird es zum Austausch mit dem Praxisseminar aus dem Master kommen.

KM 3.1 Ästhetische Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie (3 LP)

KM 3.2 Ästhetische Erkenntnisbildung in künstlerischer Gestaltungspraxis (3 LP)

Weiterbildung

Zertifikat Ästhetische Bildung und Gestaltung

Ästhetische Lern- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Pädagogische Professionalisierung mit phänomenologisch orientierten Vignetten.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 04.07.2023 1610 - 008

Di Einzel 10:00 - 12:00 18.07.2023 - 18.07.2023 1610 - 008

Kommentar In dieser Lehrveranstaltung des Moduls Ästhetische Didaktik befassen wir uns mit ästhetischen Lern- und Bildungsprozessen in verschiedenen Lebensphasen und -kontexten. Vor dem Hintergrund aktueller empirischer Lern- und Lehrforschung, steht dabei speziell die phänomenologisch orientierte Vignettenforschung mit ihrem Potenzial der Vergegenwärtigung und Reflexion spezifischer Erfahrungsmomente in pädagogischen Prozessen im Fokus des Seminars. Insbesondere im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen eignet sich die Vignettenmethodologie als Forschungs- und Reflexionsinstrument, das der Fülle, Vielschichtigkeit und Dynamik ästhetischer Erfahrungssituationen gerecht wird. Im Zusammenhang mit den Anforderungen pädagogischer Professionalisierung befördert die Vignette zudem die Sensibilisierung der Wahrnehmung, das Einlassen auf Offenheit und Ambiguität sowie die Abkehr von vorgefassten Haltungen und Kategorisierungen.

Das Seminar beinhaltet theoretische Einführungen und praxisrelevante Übungen rund um den Einsatz von Vignetten im (sonder-)pädagogischen Kontext und im Feld Ästhetischer Bildung.

Um selbst forschend tätig zu werden und erste persönliche Erfahrungen im Verfassen von Vignetten zu machen, ist eine Feldphase mit individuellen Hospitationen vorgesehen. Absprachen hierzu erfolgen beim ersten Seminartermin.

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben

Bewegte Kunstgeschichte(n) in Fotografie, Film und sozialen Netzwerken

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2023 - 07.07.2023 1610 - 110

Fr Einzel 18:00 - 20:00 14.04.2023 - 14.04.2023 1601 - -126

Fr Einzel 10:00 - 12:00 21.07.2023 - 21.07.2023 1610 - 110

Kommentar An ausgewählten thematischen Schwerpunkten und künstlerischen Positionen werden wir uns in diesem Seminar mit grundlegenden Aspekte der Kunstwissenschaft befassen. Wir werden uns mit dem Kunstwerk und seiner Rezeption bzw. seinen Rezeptionsbedingungen auseinandersetzen und zudem wesentliche kunsthistorische Ansätze und Methoden kennenlernen, die zu unterschiedlichen Zeiten entwickelt wurden. Ausgehend von den beiden frühen medienreflexiven Texten von Erwin Panofsky "Original und Faksimilereproduktion" (1930) und Walter Benjamin "Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit" (1936) werden wir uns dabei auch mit der Relevanz des Mediums Fotografie im Zuge der Etablierung der Kunstgeschichte als akademische Disziplin und der Methode des Bildvergleichs beschäftigen. Zentral werden wir jedoch an ausgewählten Filmen deren medien spezifisches Vermittlungspotential hinsichtlich kunstwissenschaftlicher Erkenntnisse und kunsthistorischer Ermittlungen untersuchen und ins Verhältnis mit unmittelbarer Kunsterfahrung setzen, sei es bspw. in Atelier, Galerie, Museum oder öffentlichem Raum.

Das IGK zeigt in der Ausstellung "Katsching - Stories of Life" im Projektraum Brühlstraße 27 vom 14. April bis zum 5. Mai 2023 ausgewählte Werke der Künstlerin Claudia Kudlinski, so dass sich infolge der Seminareinführung zum ersten Veranstaltungstermin mit der Ausstellungseröffnung in der IGK-Reihe "look&think" am 14. April um 18 Uhr sogleich die Gelegenheit für eine solche unmittelbare Kunstbegegnung bieten wird.

Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben

künstlerisch-reflexive Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 20.04.2023 - 13.07.2023 1610 - 110
Do wöchentl. 14:00 - 18:00 20.04.2023 - 13.07.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 18:00 01.06.2023 - 01.06.2023 1610 - 110
Fr Einzel 10:00 - 18:00 02.06.2023 - 02.06.2023 1610 - 110

Kommentar In dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung stehen die eigenen reflexiven künstlerischen Projekte im Mittelpunkt. Ziel ist die Vorbereitung oder Ausarbeiten einer künstlerisch-wissenschaftlichen Präsentation. Im Mittelpunkt der Seminartermine steht vor allem die Reflexion und Verortung der individuellen Prozesse. Grundlegend für diese eigenen Prozesse sind der Beginn oder die Fortführung der Recherche zum eigenen Thema einschließlich einer Materialsammlung, die im Rahmen des Workloads zwischen den Präsenzterminen durchgeführt wird. Anhand experimenteller künstlerischer Verfahren wird die Fokussierung der jeweiligen Projekte vorangetrieben und schließlich eine verdichtete Präsentation, einschließlich Reflexion, erarbeitet. Die beiden Blocktermine finden als Sondertermine gemeinsam mit dem Bachelorseminar statt. Ziel ist der Austausch untereinander, von dem beide Seite profitieren. Einerseits müssen diejenigen, die in ihren Prozessen bereits fortgeschrittener sind sich in der Kommunikation mit weniger Fortgeschrittenen genauer artikulieren und schärfen damit die eigenen reflexiven Fähigkeiten bezüglich ihrer künstlerischen Prozesse. Andererseits können diejenigen, die weniger fortgeschritten sind exemplarisch sehen, wie künstlerisch -reflexive Prozesse durchgeführt werden können. Darüberhinaus stehen uns in der Pfingstwoche alle Räume, auch der Projektraum in der Brühlstraße zur Verfügung, so dass mögliche Präsentationen angedacht und erprobt werden können.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Kunst und Technologien - aktuelle und historische künstlerische Auseinandersetzungen mit Prozessen der Digitalisierung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.04.2023 - 12.07.2023 1610 - 008

Kommentar Aktuell sind Debatten um Artificial Intelligence allgegenwärtig. Die Thematik der gesellschaftlichen Relevanz von Prozessen der Digitalisierung wird jedoch seit Jahrzehnten in unterschiedlichen Bereichen reflektiert, so auch in der Kunst. In dem Seminar wird die Thematik anhand von Werkbeispielen und philosophischen Auseinandersetzungen ausgelotet. Geplant sind zwei Ausstellungsbesuche, die als Doppeltermine von 12 bis 16 Uhr durchgeführt werden. Am 3.5. besuchen wir die Ausstellung zum Europien Media Art Festival in Osnabrück und am 21.6. die Ausstellung "Uncomputables" mit Werken von Angnieszka Kurant im Kunstverein Hannover.

Performance und Inszenierung

Seminar, SWS: 3, ECTS: 6
Improda, Dennis

Di wöchentl. 15:00 - 19:00 11.04.2023 - 16.05.2023 1610 - 008
Di wöchentl. 15:00 - 19:00 11.04.2023 - 16.05.2023 1610 - 110
Di wöchentl. 15:00 - 19:00 30.05.2023 - 04.07.2023 1610 - 008
Di wöchentl. 15:00 - 19:00 30.05.2023 - 04.07.2023 1610 - 110
Di Einzel 15:00 - 19:00 18.07.2023 - 18.07.2023 1610 - 008
Di Einzel 15:00 - 19:00 18.07.2023 - 18.07.2023 1610 - 110

Kommentar Unser Leben gleiche einer „Raumfahrt“, schreibt der Phänomenologe Franz Xaver Baier in seinem Vorwort zu einer „Architektur des gelebten Raumes“, denn „Lebensräume reichen durch uns, die Umgebung, die Dinge hindurch. In ihnen ist uns die allgemeine Wirklichkeit in jeweils unterschiedlichen Weisen erschlossen und sie machen so erst etwas zugänglich, betrefbar und als Lebenssituation lebbar.“ Lebensbewegungen und Lebensvollzüge werden somit „als räumliche Transformationen wirksam“, weshalb „alles Existieren [...] als in verschiedenen Räumen und auf verschiedene

Wirklichkeitsniveaus tätig erkannt werden“ könne. Empfindungs- und Gefühlsqualitäten seien somit gleichermaßen als „Bewegungen unseres gesamten Lebensraumes“ aufzufassen. Angst, Hoffnung oder Freude seien „nicht bloß subjektive Gefühle, sondern wirkliches Enger- und Weiterwerden, Dunkler-, Schwerer-, Dichter-, Heller-, Leichter- und Klarerwerden unseres gesamten Lebensraumes.“ Schließlich lebten wir nicht in einem homogenen Raum, vielmehr bestehe gelebter Raum „aus einer Vielzahl verschiedener Raumstrukturen, in denen wir uns zugleich aufhalten: Geometrischer Raum, geschichtlicher, sozialer, dinglicher, allgemeiner, privater.“ Hinzu kämen noch verschiedene „Virulenzgrade“ und unterschiedlichste „Wetterlagen“.

Wir wollen an diesen – mit wissenschaftlichen und künstlerischen Vorgehensweisen gewonnenen Erkenntnissen – anknüpfen und in diesem Seminar Lebensräume und die uns umgebenden Dinge performativ erkunden, visuelle Strategien der Inszenierung, der Aufführung oder medialen Übersetzung von Ereignissen, z.B. mittels Fotografie und Film, untersuchen und erproben.

Zu einem Seminartermin wird die Künstlerin Bärbel Kasperek als Gast eingeladen sein, um mit uns zum Thema „Zeit – Stuhl – Raum“ zu arbeiten und uns mit grundlegenden Körper- und Wahrnehmungsübungen sowie mit Improvisationen mit dem alltäglichen Gegenstand Stuhl in Zeit und Raum in das Thema und in die Kunstform „Performance“ einzustimmen: Ein Stuhl ist ein Gegenstand des täglichen Lebens. Wenn wir auf einem Stuhl sitzen, befinden wir uns bereits in verschiedenen Situationen. Diese Konstellation wollen wir erforschen. Grundsituationen mit dem Stuhl können schließlich für Soloauftritte, Duette oder andere Formationen genutzt und weiterentwickelt werden.

Das Seminar knüpft jedoch auch an Ihre bisherigen Projektansätze, bildnerischen Resultate und Erfahrungsprozesse vorheriger Seminare an, um deren kreatives Potenzial zur (Weiter-)Entwicklung Ihres künstlerischen Projektes gemeinsam in den Blick zu nehmen. Durch die ergänzende Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte wird zudem ein Reflexionshorizont auch für die eigenständige bildnerische Arbeit eröffnet. Schließlich werden wir uns als Vorbereitung auf die spätere Prüfungsleistung der „Künstlerischen Präsentation“ gemeinsam mit konkreten Präsentations- bzw. Aufführungsfragen befassen.

Literatur Hintergrundlektüre: Franz Xaver Baier (2000): Der Raum. Prolegomena zu einer Architektur des gelebten Raumes. 2. Aufl. Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König.
Weitere Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

Von der Bild-Idee zum bewegten Bild - Erarbeitung fachdidaktischer Konzeptionen zum Themenfeld Animationsfilm (Fortsetzung)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Improda, Dennis

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 03.07.2023 1610 - 008

Mo Einzel 10:00 - 17:00 24.04.2023 - 24.04.2023 1610 - 008

Mo Einzel 14:00 - 16:00 17.07.2023 - 17.07.2023 1610 - 008

Kommentar Vor welchen Herausforderungen stehen Praxis und Konzept eines inklusiven (Kunst-)Unterrichts? Wie lässt sich die Heterogenität einer Lerngruppe bei der Planung und Durchführung, in der Konzeption von Methoden, Materialien und Medien angemessen berücksichtigen, so dass Lernprozesse zwar individualisiert und dennoch gemeinsam und kooperativ stattfinden können? Welche Potentiale eröffnet hierbei eine ästhetisch-künstlerische Perspektive?

Im Rahmen des zwei-semesterigen Seminarprojekts Didaktische Praxis I/II "Von der Bild-Idee zum bewegten Bild" werden wir diesen Fragen am Themenkomplex des "bewegten Bildes" nachgehen. In diesem Zusammenhang entwickeln wir unterrichtsdidaktische Konzeptionen zur Erarbeitung von Animationssequenzen mit Schüler*innen und entwerfen entsprechende Lernszenarien und Lernchoreographien. Aufbauend auf der begründeten Planung einer ästhetischen Lernumgebung sowie möglicher Projektdurchführungen ist eine vertiefende Reflexion der Vermittlungssequenzen sowie eine Analyse der ästhetischen Lern- und Erfahrungsprozesse vorgesehen, so dass

unterrichtspraktische Erprobungen aus dem zurückliegenden Unterrichtspraktikum theoretisch flankiert ausgewertet werden können.

Ein Blocktermin mit einer gemeinsamen "Animationswerkstatt" wird für praktische Erprobungen am 24.4. von 10-17 Uhr stattfinden.

Für ÄBuG-Studierende ist die Teilnahme am Seminar nach Rücksprache für das Modul ÄBuG Wahlpflicht möglich.

Literatur Literatur und Material wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

ÄBuG-Modul: Ästhetische Praxis (ÄP) künstlerisch-reflexive Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 20.04.2023 - 13.07.2023 1610 - 110
Do wöchentl. 14:00 - 18:00 20.04.2023 - 13.07.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 18:00 01.06.2023 - 01.06.2023 1610 - 110
Fr Einzel 10:00 - 18:00 02.06.2023 - 02.06.2023 1610 - 110

Kommentar In dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung stehen die eigenen reflexiven künstlerischen Projekte im Mittelpunkt. Ziel ist die Vorbereitung oder Ausarbeiten einer künstlerisch-wissenschaftlichen Präsentation. Im Mittelpunkt der Seminartermine steht vor allem die Reflexion und Verortung der individuellen Prozesse. Grundlegend für diese eigenen Prozesse sind der Beginn oder die Fortführung der Recherche zum eigenen Thema einschließlich einer Materialsammlung, die im Rahmen des Workloads zwischen den Präsenzterminen durchgeführt wird. Anhand experimenteller künstlerischer Verfahren wird die Fokussierung der jeweiligen Projekte vorangetrieben und schließlich eine verdichtete Präsentation, einschließlich Reflexion, erarbeitet. Die beiden Blocktermine finden als Sondertermine gemeinsam mit dem Bachelorseminar statt. Ziel ist der Austausch untereinander, von dem beide Seite profitieren. Einerseits müssen diejenigen, die in ihren Prozessen bereits fortgeschrittener sind sich in der Kommunikation mit weniger Fortgeschrittenen genauer artikulieren und schärfen damit die eigenen reflexiven Fähigkeiten bezüglich ihrer künstlerischen Prozesse. Andererseits können diejenigen, die weniger fortgeschritten sind exemplarisch sehen, wie künstlerisch -reflexive Prozesse durchgeführt werden können. Darüberhinaus stehen uns in der Pfingstwoche alle Räume, auch der Projektraum in der Brühlstraße zur Verfügung, so dass mögliche Präsentationen angedacht und erprobt werden können.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Performance und Inszenierung

Seminar, SWS: 3, ECTS: 6
Improda, Dennis

Di wöchentl. 15:00 - 19:00 11.04.2023 - 16.05.2023 1610 - 008
Di wöchentl. 15:00 - 19:00 11.04.2023 - 16.05.2023 1610 - 110
Di wöchentl. 15:00 - 19:00 30.05.2023 - 04.07.2023 1610 - 008
Di wöchentl. 15:00 - 19:00 30.05.2023 - 04.07.2023 1610 - 110
Di Einzel 15:00 - 19:00 18.07.2023 - 18.07.2023 1610 - 008
Di Einzel 15:00 - 19:00 18.07.2023 - 18.07.2023 1610 - 110

Kommentar Unser Leben gleiche einer „Raumfahrt“, schreibt der Phänomenologe Franz Xaver Baier in seinem Vorwort zu einer „Architektur des gelebten Raumes“, denn „Lebensräume reichen durch uns, die Umgebung, die Dinge hindurch. In ihnen ist uns die allgemeine Wirklichkeit in jeweils unterschiedlichen Weisen erschlossen und sie machen so erst etwas zugänglich, betrefbar und als Lebenssituation lebbar.“ Lebensbewegungen und Lebensvollzüge werden somit „als räumliche Transformationen wirksam“, weshalb „alles Existieren [...] als in verschiedenen Räumen und auf verschiedene Wirklichkeitsniveaus tätig erkannt werden“ könne. Empfindungs- und Gefühlsqualitäten seien somit gleichermaßen als „Bewegungen unseres gesamten Lebensraumes“ aufzufassen. Angst, Hoffnung oder Freude seien „nicht bloß subjektive Gefühle, sondern wirkliches Enger- und Weiterwerden, Dunkler-, Schwerer-, Dichter-, Heller-, Leichter-

und Klarerwerden unseres gesamten Lebensraumes.“ Schließlich lebten wir nicht in einem homogenen Raum, vielmehr bestehe gelebter Raum „aus einer Vielzahl verschiedener Raumstrukturen, in denen wir uns zugleich aufhalten: Geometrischer Raum, geschichtlicher, sozialer, dinglicher, allgemeiner, privater.“ Hinzu kämen noch verschiedene „Virulenzgrade“ und unterschiedlichste „Wetterlagen“.

Wir wollen an diesen – mit wissenschaftlichen und künstlerischen Vorgehensweisen gewonnenen Erkenntnissen – anknüpfen und in diesem Seminar Lebensräume und die uns umgebenden Dinge performativ erkunden, visuelle Strategien der Inszenierung, der Aufführung oder medialen Übersetzung von Ereignissen, z.B. mittels Fotografie und Film, untersuchen und erproben.

Zu einem Seminartermin wird die Künstlerin Bärbel Kasperek als Gast eingeladen sein, um mit uns zum Thema „Zeit – Stuhl – Raum“ zu arbeiten und uns mit grundlegenden Körper- und Wahrnehmungsübungen sowie mit Improvisationen mit dem alltäglichen Gegenstand Stuhl in Zeit und Raum in das Thema und in die Kunstform „Performance“ einzustimmen: Ein Stuhl ist ein Gegenstand des täglichen Lebens. Wenn wir auf einem Stuhl sitzen, befinden wir uns bereits in verschiedenen Situationen. Diese Konstellation wollen wir erforschen. Grundsituationen mit dem Stuhl können schließlich für Soloauftritte, Duette oder andere Formationen genutzt und weiterentwickelt werden.

Das Seminar knüpft jedoch auch an Ihre bisherigen Projektansätze, bildnerischen Resultate und Erfahrungsprozesse vorheriger Seminare an, um deren kreatives Potenzial zur (Weiter-)Entwicklung Ihres künstlerischen Projektes gemeinsam in den Blick zu nehmen. Durch die ergänzende Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte wird zudem ein Reflexionshorizont auch für die eigenständige bildnerische Arbeit eröffnet. Schließlich werden wir uns als Vorbereitung auf die spätere Prüfungsleistung der „Künstlerischen Präsentation“ gemeinsam mit konkreten Präsentations- bzw. Aufführungsfragen befassen.

Literatur Hintergrundlektüre: Franz Xaver Baier (2000): Der Raum. Prolegomena zu einer Architektur des gelebten Raumes. 2. Aufl. Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König.
Weitere Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

Synergien von Theorie und Praxis in der Kunst

Seminar, SWS: 3, ECTS: 4,5
Schrader, Gertrud

Do Einzel	10:00 - 12:00	11.05.2023 - 11.05.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	25.05.2023 - 25.05.2023	1610 - 008
Di Einzel	10:00 - 18:00	30.05.2023 - 30.05.2023	1610 - 008
Mi Einzel	10:00 - 18:00	31.05.2023 - 31.05.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 18:00	01.06.2023 - 01.06.2023	1610 - 008
Fr Einzel	10:00 - 18:00	02.06.2023 - 02.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	15.06.2023 - 15.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	29.06.2023 - 29.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	06.07.2023 - 06.07.2023	1610 - 008

Literatur In diesem modulübergreifenden Seminar können Synergien von Theorie und Praxis in künstlerischen Prozessen explizit thematisiert werden, da hier sowohl kunstwissenschaftliche Aspekte als auch künstlerische Praxis = eigene künstlerische Projekte Raum haben. Auf Basis dieses Seminars können sowohl Dokumentationen, künstlerische Präsentationen als auch kunstwissenschaftliche Hausarbeiten ausgearbeitet werden. Am 1. und 2. Juni wird es zum Austausch mit dem Praxisseminar aus dem Master kommen.

Ästhetische Praxis I

Ästhetische Praxis II

ÄBuG-Modul: Ästhetische Theorie (ÄT)

Bewegte Kunstgeschichte(n) in Fotografie, Film und sozialen Netzwerken

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2023 - 07.07.2023 1610 - 110
Fr Einzel 18:00 - 20:00 14.04.2023 - 14.04.2023 1601 - -126
Fr Einzel 10:00 - 12:00 21.07.2023 - 21.07.2023 1610 - 110

Kommentar An ausgewählten thematischen Schwerpunkten und künstlerischen Positionen werden wir uns in diesem Seminar mit grundlegenden Aspekte der Kunstwissenschaft befassen. Wir werden uns mit dem Kunstwerk und seiner Rezeption bzw. seinen Rezeptionsbedingungen auseinandersetzen und zudem wesentliche kunsthistorische Ansätze und Methoden kennenlernen, die zu unterschiedlichen Zeiten entwickelt wurden. Ausgehend von den beiden frühen medienreflexiven Texten von Erwin Panofsky "Original und Faksimilereproduktion" (1930) und Walter Benjamin "Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit" (1936) werden wir uns dabei auch mit der Relevanz des Mediums Fotografie im Zuge der Etablierung der Kunstgeschichte als akademische Disziplin und der Methode des Bildvergleichs beschäftigen. Zentral werden wir jedoch an ausgewählten Filmen deren medienspezifisches Vermittlungspotential hinsichtlich kunstwissenschaftlicher Erkenntnisse und kunsthistorischer Ermittlungen untersuchen und ins Verhältnis mit unmittelbarer Kunsterfahrung setzen, sei es bspw. in Atelier, Galerie, Museum oder öffentlichem Raum.

Das IGK zeigt in der Ausstellung "Katsching - Stories of Life" im Projektraum Brühlstraße 27 vom 14. April bis zum 5. Mai 2023 ausgewählte Werke der Künstlerin Claudia Kudlinski, so dass sich infolge der Seminareinführung zum ersten Veranstaltungstermin mit der Ausstellungseröffnung in der IGK-Reihe "look&think" am 14. April um 18 Uhr sogleich die Gelegenheit für eine solche unmittelbare Kunstbegegnung bieten wird.

Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben

Kunst und Technologien - aktuelle und historische künstlerische Auseinandersetzungen mit Prozessen der Digitalisierung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.04.2023 - 12.07.2023 1610 - 008

Kommentar Aktuell sind Debatten um Artificial Intelligence allgegenwärtig. Die Thematik der gesellschaftlichen Relevanz von Prozessen der Digitalisierung wird jedoch seit Jahrzehnten in unterschiedlichen Bereichen reflektiert, so auch in der Kunst. In dem Seminar wird die Thematik anhand von Werkbeispielen und philosophischen Auseinandersetzungen ausgelotet. Geplant sind zwei Ausstellungsbesuche, die als Doppeltermine von 12 bis 16 Uhr durchgeführt werden. Am 3.5. besuchen wir die Ausstellung zum Europäischen Media Art Festival in Osnabrück und am 21.6. die Ausstellung "Uncomputables" mit Werken von Angnieszka Kurant im Kunstverein Hannover.

Synergien von Theorie und Praxis in der Kunst

Seminar, SWS: 3, ECTS: 4,5
Schrader, Gertrud

Do Einzel 10:00 - 12:00 11.05.2023 - 11.05.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 12:00 25.05.2023 - 25.05.2023 1610 - 008
Di Einzel 10:00 - 18:00 30.05.2023 - 30.05.2023 1610 - 008
Mi Einzel 10:00 - 18:00 31.05.2023 - 31.05.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 18:00 01.06.2023 - 01.06.2023 1610 - 008
Fr Einzel 10:00 - 18:00 02.06.2023 - 02.06.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 12:00 15.06.2023 - 15.06.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 12:00 29.06.2023 - 29.06.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 12:00 06.07.2023 - 06.07.2023 1610 - 008

Literatur In diesem modulübergreifenden Seminar können Synergien von Theorie und Praxis in künstlerischen Prozessen explizit thematisiert werden, da hier sowohl kunstwissenschaftliche Aspekte als auch künstlerische Praxis = eigene künstlerische Projekte Raum haben. Auf Basis dieses Seminars können sowohl Dokumentationen, künstlerische Präsentationen als auch kunstwissenschaftliche Hausarbeiten

ausgearbeitet werden. Am 1. und 2. Juni wird es zum Austausch mit dem Praxisseminar aus dem Master kommen.

ÄBuG-Modul: Ästhetisches Projekt (ÄPro)

künstlerisch-reflexive Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 20.04.2023 - 13.07.2023 1610 - 110
Do wöchentl. 14:00 - 18:00 20.04.2023 - 13.07.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 18:00 01.06.2023 - 01.06.2023 1610 - 110
Fr Einzel 10:00 - 18:00 02.06.2023 - 02.06.2023 1610 - 110

Kommentar In dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung stehen die eigenen reflexiven künstlerischen Projekte im Mittelpunkt. Ziel ist die Vorbereitung oder Ausarbeiten einer künstlerisch-wissenschaftlichen Präsentation. Im Mittelpunkt der Seminartermine steht vor allem die Reflexion und Verortung der individuellen Prozesse. Grundlegend für diese eigenen Prozesse sind der Beginn oder die Fortführung der Recherche zum eigenen Thema einschließlich einer Materialsammlung, die im Rahmen des Workloads zwischen den Präsenzterminen durchgeführt wird. Anhand experimenteller künstlerischer Verfahren wird die Fokussierung der jeweiligen Projekte vorangetrieben und schließlich eine verdichtete Präsentation, einschließlich Reflexion, erarbeitet. Die beiden Blocktermine finden als Sondertermine gemeinsam mit dem Bachelorseminar statt. Ziel ist der Austausch untereinander, von dem beide Seiten profitieren. Einerseits müssen diejenigen, die in ihren Prozessen bereits fortgeschrittener sind sich in der Kommunikation mit weniger Fortgeschrittenen genauer artikulieren und schärfen damit die eigenen reflexiven Fähigkeiten bezüglich ihrer künstlerischen Prozesse. Andererseits können diejenigen, die weniger fortgeschritten sind exemplarisch sehen, wie künstlerisch -reflexive Prozesse durchgeführt werden können. Darüberhinaus stehen uns in der Pfingstwoche alle Räume, auch der Projektraum in der Brühlstraße zur Verfügung, so dass mögliche Präsentationen angedacht und erprobt werden können.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Performance und Inszenierung

Seminar, SWS: 3, ECTS: 6
Improda, Dennis

Di wöchentl. 15:00 - 19:00 11.04.2023 - 16.05.2023 1610 - 008
Di wöchentl. 15:00 - 19:00 11.04.2023 - 16.05.2023 1610 - 110
Di wöchentl. 15:00 - 19:00 30.05.2023 - 04.07.2023 1610 - 008
Di wöchentl. 15:00 - 19:00 30.05.2023 - 04.07.2023 1610 - 110
Di Einzel 15:00 - 19:00 18.07.2023 - 18.07.2023 1610 - 008
Di Einzel 15:00 - 19:00 18.07.2023 - 18.07.2023 1610 - 110

Kommentar Unser Leben gleiche einer „Raumfahrt“, schreibt der Phänomenologe Franz Xaver Baier in seinem Vorwort zu einer „Architektur des gelebten Raumes“, denn „Lebensräume reichen durch uns, die Umgebung, die Dinge hindurch. In ihnen ist uns die allgemeine Wirklichkeit in jeweils unterschiedlichen Weisen erschlossen und sie machen so erst etwas zugänglich, betreffbar und als Lebenssituation lebbar.“ Lebensbewegungen und Lebensvollzüge werden somit „als räumliche Transformationen wirksam“, weshalb „alles Existieren [...] als in verschiedenen Räumen und auf verschiedene Wirklichkeitsniveaus tätig erkannt werden“ könne. Empfindungs- und Gefühlsqualitäten seien somit gleichermaßen als „Bewegungen unseres gesamten Lebensraumes“ aufzufassen. Angst, Hoffnung oder Freude seien „nicht bloß subjektive Gefühle, sondern wirkliches Enger- und Weiterwerden, Dunkler-, Schwerer-, Dichter-, Heller-, Leichter- und Klarerwerden unseres gesamten Lebensraumes.“ Schließlich lebten wir nicht in einem homogenen Raum, vielmehr bestehe gelebter Raum „aus einer Vielzahl verschiedener Raumstrukturen, in denen wir uns zugleich aufhalten: Geometrischer Raum, geschichtlicher, sozialer, dinglicher, allgemeiner, privater.“ Hinzu kämen noch verschiedene „Virulenzgrade“ und unterschiedlichste „Wetterlagen“.

Wir wollen an diesen – mit wissenschaftlichen und künstlerischen Vorgehensweisen gewonnenen Erkenntnissen – anknüpfen und in diesem Seminar Lebensräume und die uns umgebenden Dinge performativ erkunden, visuelle Strategien der Inszenierung, der Aufführung oder medialen Übersetzung von Ereignissen, z.B. mittels Fotografie und Film, untersuchen und erproben.

Zu einem Seminartermin wird die Künstlerin Bärbel Kasperek als Gast eingeladen sein, um mit uns zum Thema „Zeit – Stuhl – Raum“ zu arbeiten und uns mit grundlegenden Körper- und Wahrnehmungsübungen sowie mit Improvisationen mit dem alltäglichen Gegenstand Stuhl in Zeit und Raum in das Thema und in die Kunstform „Performance“ einzustimmen: Ein Stuhl ist ein Gegenstand des täglichen Lebens. Wenn wir auf einem Stuhl sitzen, befinden wir uns bereits in verschiedenen Situationen. Diese Konstellation wollen wir erforschen. Grundsituationen mit dem Stuhl können schließlich für Soloauftritte, Duette oder andere Formationen genutzt und weiterentwickelt werden.

Das Seminar knüpft jedoch auch an Ihre bisherigen Projektansätze, bildnerischen Resultate und Erfahrungsprozesse vorheriger Seminare an, um deren kreatives Potenzial zur (Weiter-)Entwicklung Ihres künstlerischen Projektes gemeinsam in den Blick zu nehmen. Durch die ergänzende Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte wird zudem ein Reflexionshorizont auch für die eigenständige bildnerische Arbeit eröffnet. Schließlich werden wir uns als Vorbereitung auf die spätere Prüfungsleistung der „Künstlerischen Präsentation“ gemeinsam mit konkreten Präsentations- bzw. Aufführungsfragen befassen.

Literatur Hintergrundlektüre: Franz Xaver Baier (2000): Der Raum. Prolegomena zu einer Architektur des gelebten Raumes. 2. Aufl. Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König.
Weitere Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

Synergien von Theorie und Praxis in der Kunst

Seminar, SWS: 3, ECTS: 4,5
Schrader, Gertrud

Do Einzel	10:00 - 12:00	11.05.2023 - 11.05.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	25.05.2023 - 25.05.2023	1610 - 008
Di Einzel	10:00 - 18:00	30.05.2023 - 30.05.2023	1610 - 008
Mi Einzel	10:00 - 18:00	31.05.2023 - 31.05.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 18:00	01.06.2023 - 01.06.2023	1610 - 008
Fr Einzel	10:00 - 18:00	02.06.2023 - 02.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	15.06.2023 - 15.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	29.06.2023 - 29.06.2023	1610 - 008
Do Einzel	10:00 - 12:00	06.07.2023 - 06.07.2023	1610 - 008

Literatur In diesem modulübergreifenden Seminar können Synergien von Theorie und Praxis in künstlerischen Prozessen explizit thematisiert werden, da hier sowohl kunstwissenschaftliche Aspekte als auch künstlerische Praxis = eigene künstlerische Projekte Raum haben. Auf Basis dieses Seminars können sowohl Dokumentationen, künstlerische Präsentationen als auch kunstwissenschaftliche Hausarbeiten ausgearbeitet werden. Am 1. und 2. Juni wird es zum Austausch mit dem Praxisseminar aus dem Master kommen.

Ästhetisches Projekt I

Ästhetisches Projekt II

ÄBuG-Modul: Wahlpflicht (WP)

Ästhetische Lern- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Pädagogische Professionalisierung mit phänomenologisch orientierten Vignetten.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Di wöchentl.	10:00 - 12:00	11.04.2023 - 04.07.2023	1610 - 008
Di Einzel	10:00 - 12:00	18.07.2023 - 18.07.2023	1610 - 008

- Kommentar In dieser Lehrveranstaltung des Moduls Ästhetische Didaktik befassen wir uns mit ästhetischen Lern- und Bildungsprozessen in verschiedenen Lebensphasen und -kontexten. Vor dem Hintergrund aktueller empirischer Lern- und Lehrforschung, steht dabei speziell die phänomenologisch orientierte Vignettenforschung mit ihrem Potenzial der Vergegenwärtigung und Reflexion spezifischer Erfahrungsmomente in pädagogischen Prozessen im Fokus des Seminars. Insbesondere im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen eignet sich die Vignettenmethodologie als Forschungs- und Reflexionsinstrument, das der Fülle, Vielschichtigkeit und Dynamik ästhetischer Erfahrungssituationen gerecht wird. Im Zusammenhang mit den Anforderungen pädagogischer Professionalisierung befördert die Vignette zudem die Sensibilisierung der Wahrnehmung, das Einlassen auf Offenheit und Ambiguität sowie die Abkehr von vorgefassten Haltungen und Kategorisierungen.
- Das Seminar beinhaltet theoretische Einführungen und praxisrelevante Übungen rund um den Einsatz von Vignetten im (sonder-)pädagogischen Kontext und im Feld Ästhetischer Bildung.
- Um selbst forschend tätig zu werden und erste persönliche Erfahrungen im Verfassen von Vignetten zu machen, ist eine Feldphase mit individuellen Hospitationen vorgesehen. Absprachen hierzu erfolgen beim ersten Seminartermin.
- Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben

Bewegte Kunstgeschichte(n) in Fotografie, Film und sozialen Netzwerken

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2023 - 07.07.2023 1610 - 110
Fr Einzel 18:00 - 20:00 14.04.2023 - 14.04.2023 1601 - -126
Fr Einzel 10:00 - 12:00 21.07.2023 - 21.07.2023 1610 - 110

Kommentar An ausgewählten thematischen Schwerpunkten und künstlerischen Positionen werden wir uns in diesem Seminar mit grundlegenden Aspekte der Kunstwissenschaft befassen. Wir werden uns mit dem Kunstwerk und seiner Rezeption bzw. seinen Rezeptionsbedingungen auseinandersetzen und zudem wesentliche kunsthistorische Ansätze und Methoden kennenlernen, die zu unterschiedlichen Zeiten entwickelt wurden. Ausgehend von den beiden frühen medienreflexiven Texten von Erwin Panofsky "Original und Faksimilereproduktion" (1930) und Walter Benjamin "Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit" (1936) werden wir uns dabei auch mit der Relevanz des Mediums Fotografie im Zuge der Etablierung der Kunstgeschichte als akademische Disziplin und der Methode des Bildvergleichs beschäftigen. Zentral werden wir jedoch an ausgewählten Filmen deren medienpezifisches Vermittlungspotential hinsichtlich kunstwissenschaftlicher Erkenntnisse und kunsthistorischer Ermittlungen untersuchen und ins Verhältnis mit unmittelbarer Kunsterfahrung setzen, sei es bspw. in Atelier, Galerie, Museum oder öffentlichem Raum.

Das IGK zeigt in der Ausstellung "Katsching - Stories of Life" im Projektraum Brühlstraße 27 vom 14. April bis zum 5. Mai 2023 ausgewählte Werke der Künstlerin Claudia Kudlinski, so dass sich infolge der Seminareinführung zum ersten Veranstaltungstermin mit der Ausstellungseröffnung in der IGK-Reihe "look&think" am 14. April um 18 Uhr sogleich die Gelegenheit für eine solche unmittelbare Kunstbegegnung bieten wird.

Literatur Literatur wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben

Synergien von Theorie und Praxis in der Kunst

Seminar, SWS: 3, ECTS: 4,5
Schrader, Gertrud

Do Einzel 10:00 - 12:00 11.05.2023 - 11.05.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 12:00 25.05.2023 - 25.05.2023 1610 - 008
Di Einzel 10:00 - 18:00 30.05.2023 - 30.05.2023 1610 - 008
Mi Einzel 10:00 - 18:00 31.05.2023 - 31.05.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 18:00 01.06.2023 - 01.06.2023 1610 - 008
Fr Einzel 10:00 - 18:00 02.06.2023 - 02.06.2023 1610 - 008

Do Einzel 10:00 - 12:00 15.06.2023 - 15.06.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 12:00 29.06.2023 - 29.06.2023 1610 - 008
Do Einzel 10:00 - 12:00 06.07.2023 - 06.07.2023 1610 - 008

Literatur In diesem modulübergreifenden Seminar können Synergien von Theorie und Praxis in künstlerischen Prozessen explizit thematisiert werden, da hier sowohl kunstwissenschaftliche Aspekte als auch künstlerische Praxis = eigene künstlerische Projekte Raum haben. Auf Basis dieses Seminars können sowohl Dokumentationen, künstlerische Präsentationen als auch kunstwissenschaftliche Hausarbeiten ausgearbeitet werden. Am 1. und 2. Juni wird es zum Austausch mit dem Praxisseminar aus dem Master kommen.

Von der Bild-Idee zum bewegten Bild - Erarbeitung fachdidaktischer Konzeptionen zum Themenfeld Animationsfilm (Fortsetzung)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Improda, Dennis

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 03.07.2023 1610 - 008
Mo Einzel 10:00 - 17:00 24.04.2023 - 24.04.2023 1610 - 008
Mo Einzel 14:00 - 16:00 17.07.2023 - 17.07.2023 1610 - 008

Kommentar Vor welchen Herausforderungen stehen Praxis und Konzept eines inklusiven (Kunst-)Unterrichts? Wie lässt sich die Heterogenität einer Lerngruppe bei der Planung und Durchführung, in der Konzeption von Methoden, Materialien und Medien angemessen berücksichtigen, so dass Lernprozesse zwar individualisiert und dennoch gemeinsam und kooperativ stattfinden können? Welche Potentiale eröffnet hierbei eine ästhetisch-künstlerische Perspektive?

Im Rahmen des zwei-semesterigen Seminarprojekts Didaktische Praxis I/II "Von der Bild-Idee zum bewegten Bild" werden wir diesen Fragen am Themenkomplex des "bewegten Bildes" nachgehen. In diesem Zusammenhang entwickeln wir unterrichtsdidaktische Konzeptionen zur Erarbeitung von Animationssequenzen mit Schüler*innen und entwerfen entsprechende Lernszenarien und Lernchoreographien. Aufbauend auf der begründeten Planung einer ästhetischen Lernumgebung sowie möglicher Projektdurchführungen ist eine vertiefende Reflexion der Vermittlungssequenzen sowie eine Analyse der ästhetischen Lern- und Erfahrungsprozesse vorgesehen, so dass unterrichtspraktische Erprobungen aus dem zurückliegenden Unterrichtspraktikum theoretisch flankiert ausgewertet werden können.

Ein Blocktermin mit einer gemeinsamen "Animationswerkstatt" wird für praktische Erprobungen am 24.4. von 10-17 Uhr stattfinden.

Für ÄBuG-Studierende ist die Teilnahme am Seminar nach Rücksprache für das Modul ÄBuG Wahlpflicht möglich.

Literatur Literatur und Material wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

Studienprogramm Kulturwissenschaften

Kunst und Technologien - aktuelle und historische künstlerische Auseinandersetzungen mit Prozessen der Digitalisierung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.04.2023 - 12.07.2023 1610 - 008

Kommentar Aktuell sind Debatten um Artificial Intelligence allgegenwärtig. Die Thematik der gesellschaftlichen Relevanz von Prozessen der Digitalisierung wird jedoch seit Jahrzehnten in unterschiedlichen Bereichen reflektiert, so auch in der Kunst. In dem Seminar wird die Thematik anhand von Werkbeispielen und philosophischen Auseinandersetzungen ausgelotet. Geplant sind zwei Ausstellungsbesuche, die als Doppeltermine von 12 bis 16 Uhr durchgeführt werden. Am 3.5. besuchen wir die Ausstellung zum Europäer Media Art Festival in Osnabrück und am 21.6. die Ausstellung "Uncomputables" mit Werken von Angnieszka Kurant im Kunstverein Hannover.

Gasthörer und Seniorenstudien

Kunst und Technologien - aktuelle und historische künstlerische Auseinandersetzungen mit Prozessen der Digitalisierung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.04.2023 - 12.07.2023 1610 - 008

Kommentar Aktuell sind Debatten um Artificial Intelligence allgegenwärtig. Die Thematik der gesellschaftlichen Relevanz von Prozessen der Digitalisierung wird jedoch seit Jahrzehnten in unterschiedlichen Bereichen reflektiert, so auch in der Kunst. In dem Seminar wird die Thematik anhand von Werkbeispielen und philosophischen Auseinandersetzungen ausgelotet. Geplant sind zwei Ausstellungsbesuche, die als Doppeltermine von 12 bis 16 Uhr durchgeführt werden. Am 3.5. besuchen wir die Ausstellung zum Europäischen Media Art Festival in Osnabrück und am 21.6. die Ausstellung "Uncomputables" mit Werken von Agnieszka Kurant im Kunstverein Hannover.

Ästhetische Lern- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Pädagogische Professionalisierung mit phänomenologisch orientierten Vignetten.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 04.07.2023 1610 - 008

Di Einzel 10:00 - 12:00 18.07.2023 - 18.07.2023 1610 - 008

Kommentar In dieser Lehrveranstaltung des Moduls Ästhetische Didaktik befassen wir uns mit ästhetischen Lern- und Bildungsprozessen in verschiedenen Lebensphasen und -kontexten. Vor dem Hintergrund aktueller empirischer Lern- und Lehrforschung, steht dabei speziell die phänomenologisch orientierte Vignettenforschung mit ihrem Potenzial der Vergegenwärtigung und Reflexion spezifischer Erfahrungsmomente in pädagogischen Prozessen im Fokus des Seminars. Insbesondere im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen eignet sich die Vignettenmethodologie als Forschungs- und Reflexionsinstrument, das der Fülle, Vielschichtigkeit und Dynamik ästhetischer Erfahrungssituationen gerecht wird. Im Zusammenhang mit den Anforderungen pädagogischer Professionalisierung befördert die Vignette zudem die Sensibilisierung der Wahrnehmung, das Einlassen auf Offenheit und Ambiguität sowie die Abkehr von vorgefassten Haltungen und Kategorisierungen.

Das Seminar beinhaltet theoretische Einführungen und praxisrelevante Übungen rund um den Einsatz von Vignetten im (sonder-)pädagogischen Kontext und im Feld Ästhetischer Bildung.

Um selbst forschend tätig zu werden und erste persönliche Erfahrungen im Verfassen von Vignetten zu machen, ist eine Feldphase mit individuellen Hospitationen vorgesehen. Absprachen hierzu erfolgen beim ersten Seminartermin.

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben